

für die Städte

Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.

(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.)

Heute, Donnerstag, den 17. d. M.,

3. Sommer-Garten-Concert im Glysium.

Zum Finale: Schlachtmusik mit bengalischer Feuer und Leuchtkugeltuppe.

Entrée à Person 1 Sgr.

Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Eine Flasche Selterwasser für $\frac{3}{4}$ Sgr. **Poudre Fevre,**

zur sofortigen und leichten Bereitung von Selterwasser, das Paket zu 20 Flaschen berechnet, mit Gebrauchsanweisung à 15 Sgr., empfiehlt:

August Bretschneider.

Glacehandschuhe — in Bunt und Weiß — werden sauber gewaschen bei

Friederike Nahler,

wohnhaft Breslauer Straße beim Gräupner
Herrn Ußmann.

10 Thlr. Belohnung.

Eine goldene Damen-Cylinderuhr, auf beiden Seiten mit Emaildeckel, ist Sonnabend den 12. d. Mts. in Dels oder auf der Dels-bernstädter Chaussee zum Chaussee Hause bei Neuhoff verloren gegangen. Der Vorderdeckel ist von dunkelblauem Email mit einem Kranz von Rosen und Bergkristalleinrichtung, in der Mitte ein Pensée von Brillanten. — Der Rückdeckel ist schwarze Email, in der Mitte eine Brillantschleife und goldene Nethren. — In Dels nimmt der Gastwirth Herr R. Späthe die Uhr entgegen.

Kunkel-Rüben-Sirup,
reinschmeckend, die pr. Quartflasche 3
Silbergroschen bei

A. S. Wendriener & Comp. in Breslau,
Corls-Straße Nro. 11.

Arbeiter mit Schippe, Karrseil und guten Legitimationen versehen, finden sofort dauernde Beschäftigung bei dem Schachtmeister **Bernhardt** zu Rothkretscham bei Breslau, der Lohn ist in Accord engagirt und haben sich die Arbeiter jederzeit auf 18 Sgr. gestanden.

Recht persisches Insecten- Pulver,

à Fl. 5 Sgr., bekannt als das sicherste Mittel zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen, Motten Schwaben zc. Zu haben bei:

August Bretschneider.

In meiner Besizung in Dels ist eine Stube parterre für 16 Rthlr. jährlich zu vermietthen und Michaeli zu beziehen; desgleichen eine massive Scheuer und ein Heuboden, welche bald übernommen werden können; das Nähere in der Besizung selbst zu erfragen.
Bernhardi, Besizer vom kleinen Hofe in Zudlau.

Die Eisen-Handlung des Unterzeichneten befindet sich jetzt schräg über vom „goldnen Adler“, neben dem Sattlermeister Herrn Lehmann.
J. S. Cohnstaedt.

Das Dorfgericht zu Korschlig macht hiermit bekannt, daß zum 20. Juli c. a., zur Verpachtung der Jagd auf den hiesigen Musical-Grundstücken, im Gemeinde-Versammlungs-Lokale, des Nachmittags 2 Uhr, Termin ansteht.

Das diesjährige Stein- und Kern-Obst der Dominia Kritschen und Krompusch soll verpachtet werden.

Offerten sind an das Wirthschaftsamt zu Kritschen zu übergeben. —

**Das Graf Kospoth'sche Brieser
Rentamt.**

Ein Milch-Pachter wird vom Dominium Bohrau gesucht.

Ring Nro. 371 sind im Oberstock 2 freundliche Stuben nebst Zubehör zu vermietthen und Michaeli dieses Jahres zu beziehen.

In meinem Hause ist eine Wohnung zu vermietthen und kann bald oder zu Michaeli bezogen werden.
Landahl, Hutmachersstr.
Georgenstraße No. 79.

In meinem Hause sind zwei Wohnungen zu vermietthen und Michaeli zu beziehen, als: 2 Stuben nebst Zubehör, parterre, und 2 Stuben nebst Cabinet, eine Stiege hoch.
Bew. **Kroh,** Louisenstraße.

Ein Ziegelmeister findet auf dem Dominium Bohrau sofort eine Anstellung.

Anzeigen aus Bernstadt.

Gemäß § 19 und 20 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853, liegt die berichtigte Liste der hiesigen stimmfähigen Bürger vom 15. Juli bis 30. Juli c., während der Amtsstunden in hiesiger Amts-Registatur zu Jedermanns Einsicht aus und können Einwendungen dagegen in dieser Zeit erhoben werden.
Bernstadt, den 14. Juli 1856.

Der Magistrat.

Herzlichen Dank.

den Magistrats-Personen und Stadt-Verordneten, dem löblichen Schuhmacher-Mittel und Gesellen, und allen Denen, welche die irdische Hülle unseres geliebten Vaters und Vaters, des Schuhmacher-Oberältesten **Wilhelm Gärt,** zur Ruhe begleiteten.

Bernstadt, den 18. Juli 1856.

Die Hinterbliebenen.

Mit hoher Concession der Königl. Preuss. Behörde zu Berlin
vom 1. Oktober 1844

und vielen andern hohen Sanitäts-Behörden.

Mit Allerh. aussch. Kaiserl. Königl. Oesterr. Privilegium
vom 25. Januar 1849.

„„Rheumatismus-Ableiter““

in Platten, Band- und Sandalen-Form.

Gründer: **Eduard Gross** in Breslau.

Seit der am 1. Oktober 1844 stattgefundenen medizinisch-chemischen Prüfung und darauf erfolgten Genehmigung Seitens der Königl. Preuss. Sanitäts-Behörde zu Berlin zum freien Verkauf derselben in den Königl. Preuss. Landen haben tausendfältige mündliche und schriftliche Beweise von Privatpersonen es hinlänglich und unwiderleglich bestätigt, daß dem leidenden Publikum in diesen Ableitern etwas dargeboten wird, was sich als bestes, in erreichbarster Vollkommenheit existirendes Mittel in Fällen von **Rheumatismus, Gicht und Nervenleiden**, als „Kopf-, Gesichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Augenfluß, Ohrenstechen, Ohrenausen, ja selbst Parthörigkeit, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit u.“ als bewährt erwiesen hat. Vollends aber wird es Vertrauen erwecken, daß sie von einer sehr großen Anzahl der namhaftesten und berühmtesten Aerzte approbirt und beleuchtet worden sind, worunter die folgenden Herren: Königl. Kreis- und Stadtgerichts- und Polizei-Arzt Dr. Kopp in München, Physiker und Chemiker Dr. Bureau Riofrel in London, Dr. Dickson in London, Königl. Medicinal-Rath Dr. Gussdorff in Berlin, Dr. Zimmermann in Leipzig, Dr. Schmelzer in Halberstadt, Oberwundarzt Dr. Alter zu Allerheiligen in Breslau, Dr. Bürkner, Direktor des Augusten-Hospitals in Breslau, Dr. Hübner in Breslau, Dr. Ludwig Heymann in Breslau, Dr. Wagner in Schlem, Dr. Pusch in Potsdam, Dr. Goldschmidt in Breslau, das Königl. Physik in Vertretung des Dr. Solbrig in Nürnberg, Königl. Sanitätsrath Dr. Hoffacker in Writzen a. O., Professor an der med. und chirurg. Klinik Dr. Beulke in Magdeburg, Medicinal-Rath, Privatdocent an der Universität, Gouvernements-Stabs-Arzt Dr. Gräfe in Berlin, Chemiker E. Weindel in Frankfurt, Chemiker Carl Kreller in Nürnberg u. a. m., sowie das Patent von Triest und das medicinische Correspondenz-Blatt, Band XII. Nro. 18. S. 143.

Auch erhielten diese Rheumatismus-Ableiter die medicinische, chemische-Approbation der Kaiserl. K. Fakultät zu Wien und darauf folgend zur grössten Genugthuung und Freude durch das dortige Kaiserl. K. Finanz-Ministerium unterm 25. Januar 1849 das Kaiserl. K. Allerh. Privilegium für die Kaiserl. K. Oesterr. Staaten.

Seit den letzten 8 Jahren haben sich durch den fortwährend wiederholten Begehre hauptsächlich die Ableiter in Bandform als besonders praktisch und leicht anwendbar erwiesen.

Dieselben sind **elastisch**, schmiegen sich jedem Gliede des Körpers leicht an und bedecken ziemlich den ganzen Rückgrad. Sie sind mit seidnen Dehnen versehen, an denen sie durch andere seidne Bändchen befestigt werden, bei Lendenweh z. B. ist die Bandform, die sich zum bequemen Tragen wie ein Gürtel anlegen, auch beliebig kleiner und größer machen läßt, der Plattenform vorzuziehen; ebenso Rückgradschmerz, Halsweh, Arm- und Bein-schmerzen; — bei Halschmerzen wird allerdings die rauhe Außenseite stark frottiren, dagegen aber auch, wer nicht sehr empfindlich ist, und schon das Frottiren in russ. Dampfbädern kennt und angewandt hat, leicht über das unvermeidliche Uebel hinwegkommen, dagegen aber auch Genesung zu erwarten schnell haben. Ist die Genesung erfolgt, so ist unbedingt anzurathen, den Ableiter noch einige Tage auf der wollenen Seite zu tragen, um damit nicht so leicht ein Rückfall eintritt.

Begutachtung und Empfehlung.

Bereits seit Jahr und Tag habe ich die sogenannten Rheumatismus-Ableiter bei keiner geringen Anzahl von Kranken mit dem besten Erfolge angewendet, welche an fieberlosen sehr veralteten Rheumatismen litten, wogegen die gewöhnlichen pharmaceutischen Medien fruchtlos geblieben waren. — Namentlich wirkten jene Ableiter außerordentlich gut bei nervös rheumatischen Affektionen, so wie in einem höchst interessanten Fall von Tic douloureux; daher ist es wohl wünschenswerth, daß meine hochgeehrten Kunstgenossen sich gleichfalls von der Vortrefflichkeit der Rheumatismus-Ableiter des Herrn Kaufmann **Eduard Gross** überzeugen und daß die letztern sich einer allgemeinen Verbreitung erfreuen möchten.

Berlin, den 23. September 1847.

Medicinal-Rath Dr. **Gräfe**, Privat-Dozent an hiesiger Universität, Gouvernements-Stabs-Arzt.

Rheumatismus-Ableiter in Bandform à 1 Rthlr., in Sandalenform à 1½ Rthlr., in Plattenform à 1 Rthlr., schwächere à 15 Sgr., schwächste à 10 Sgr., empfiehlt und zu beziehen durch

August Bretschneider in Dels
und **G. Meidner** in Bernstadt.

Nothwendiger Verkauf.

Kreis-Gerichts-Commission Bernstadt.

Die zum Nachlasse des Maurer **Karl Wald** gehörige, zu Langenhof sub Nro. 25 belegene Freistelle nebst Wiese, abgeschätzt auf 857 Rthlr. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Lage, soll

am **11. August 1856**, Vormittags **11 Uhr**,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekanntten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Bernstadt, den 3. April 1856.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

Anzeige aus Hundsfeld.

Privatanzeigen aus Hundsfeld wolle man gefälligst an den Hr. Bürgermeister Schulz bis spätestens Sonntags, Dienstags u. Donnerstags zur weitem Veranlassung einsenden.

Zum Einweihungsfeste,
nebst Tanz bei guter Horn-Musik,
künftigen Sonntag, den 20. d. M.,
ladet ganz freundlichst ein

Gastwirth **Carl Geike**.

Görlitz, den 15. Juli 1856.

Anzeigen aus Festenberg.

Privatanzeigen aus Festenberg wolle man gefälligst an den Hr. Bürgermstr. **Hagemann** bis spätestens Sonntags, Dienstags und Donnerstags zur weitem Veranlassung einsenden.

Als muthmaßlich gestohlen sind am 26. Mai c. ein Kinderwiegenbettuch, ein Bunzlauer Teller und eine Feile einem berüchtigten Diebe abgenommen worden. Die rechtmäßigen Eigenthümer werden aufgefordert, Schutz-Empfangnahme dieser Gegenstände, sich binnen 14 Tagen bei uns zu melden. Festenberg, den 9. Juli 1856.
Die Polizei-Verwaltung.